

Jesus Christus fordert uns auf, uns auf sein Zweites Kommen vorzubereiten, indem wir ...

Babylon (die Schlechtigkeit) verlassen (siehe Lehre und Bündnisse 133:4,5,7,12-14)

Präsident Dieter F. Uchtdorf, damals in der Ersten Präsidentschaft, hat gesagt:



Das alte Babylon liegt in Trümmern. Sein Glanz ist längst verflogen. Doch die Schlechtigkeit und die Weltlichkeit Babylons leben fort. Jetzt fällt uns die Aufgabe zu, als Gläubige in einer Welt voller Unglauben zu leben. ... Wir werden Gruppenzwang gefasst hinnehmen, von modischen Trends und falschen Propheten unbeeindruckt bleiben und den Spott der Gottlosen, die Versuchungen des Bösen und unsere eigene Faulheit überwinden müssen. (Dieter F. Uchtdorf, „Sei ohne Furcht; glaube nur!“, *Liahona*, November 2015, Seite 77f.)

Israel sammeln (siehe Lehre und Bündnisse 133:4,7-9,37,38)

Präsident Russell M. Nelson hat darauf hingewiesen:



Jedes Mal, wenn ihr *irgendetwas* tut, was *irgendjemandem* auf einer der beiden Seiten des Schleiers hilft, dem Ziel einen Schritt näher zu kommen, Bündnisse mit Gott zu schließen und die Taufe und die heiligen Handlungen des Tempels zu empfangen, die er braucht, helft ihr mit, Israel zu sammeln. So einfach ist das. (Russell M. Nelson, „Hoffnung Israels“, Weltweite Andacht für Jugendliche, 3. Juni 2018, broadcasts.ChurchofJesusChrist.org)

Umkehren und durch Jesus Christus geheiligt werden (siehe Lehre und Bündnisse 133:5,16,34,35,62)

Carol F. McConkie, ehemals Erste Ratgeberin in der Präsidentschaft der Jungen Damen der Kirche, hat gesagt:



Wir können rein werden, ohne Makel, wenn wir Glauben an Jesus Christus und sein Sühnopfer ausüben, auf alles Ungöttliche verzichten und aufrichtig umkehren. Wir lassen uns zur Sündenvergebung im Wasser taufen. Unsere Seele wird geheiligt, wenn wir den Heiligen Geist mit offenem Herzen empfangen. Jede Woche nehmen wir an der heiligen Handlung des Abendmahls teil. Umkehrwillig und mit dem aufrichtigen Wunsch nach Rechtschaffenheit geloben wir, dass wir willens sind, den Namen Christi auf uns zu nehmen, an ihn zu denken und seine Gebote zu halten, damit sein Geist immer mit uns sei. (Carol F. McConkie, „Die Schönheit der Heiligkeit“, *Liahona*, Mai 2017, Seite 10)